

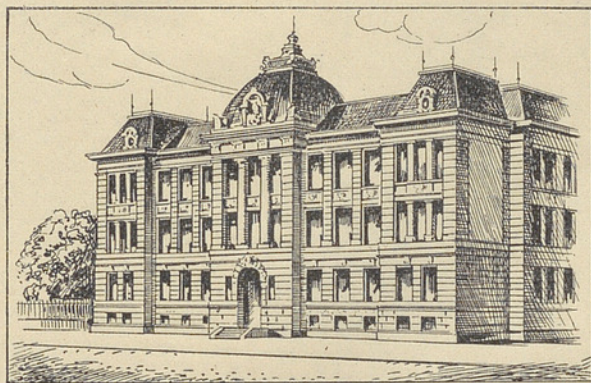
Konservatorium für Musik in Zürich

Gegründet 1876



46. Jahresbericht

umfassend den Zeitraum
vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Zürich

Druck: Art. Institut Orell Füssli
1922.



Aufnahme M. Schwarzkopf, Zürich

Dr. FRIEDRICH HEGAR

Gründer des Konservatoriums für Musik in Zürich,
Direktor des Institutes von 1876 bis 1914,
beging am 11. Oktober 1921 die Feier des
80. Geburtstages.

Behörden:

Verwaltungsrat:

Abgeordnet von der Zentralschulpflege: Herr Stadtrat P. Pflüger.

- „ von der Tonhallegesellschaft: die Herren Prof. R. Escher†, H. Reiff und Dr. C. Stockar-Fierz.
- „ von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. A. Steiner-Schweizer, H. Thomann†, später, als Ersatz für letzteren und Herrn O. Zuppinger-Fischer, die Herren Dr. Max Fehr und Dr. E. Geiser.
- „ vom Gemischten Chor Zürich: Herr Dr. F. Hegar, Frl. A. Hirzel und Herr E. Usteri-Faesi.
- „ vom Männerchor Zürich: die Herren Dr. V. Andreae, R. Thomann und Dr. Kurt Wehrlin.
- „ vom Sängerverein Harmonie Zürich: die Herren A. Frick-Morf, F. Huber und Prof. J. Spühler, später die Herren H. Huber-Graf, W. Reinhart und Dr. S. Rhonheimer.
- „ von der Zürcher Liederbucchanstalt: die Herren H. Denzler†, F. Kübler und A. Wydler.

Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Herr E. Usteri-Faesi.
- Vizepräsident: „ Dr. C. Stockar-Fierz.
- Aktuar: „ H. Aberegg, Sekretär des Konservatoriums.

Direktorium:

Herr Prof. R. Escher†, Präsident.

- „ A. Hug, Vizepräsident.
- „ Prof. J. H. Bolle, Quästor.
- „ Dr. V. Andreae, Direktor.
- „ C. Vogler, Direktor.
- „ Prof. Dr. E. Beck.
- „ Dr. E. Geiser.

Frl. A. Hirzel.

Herr K. Weber, Abgeordneter der Lehrerschaft.

Sekretär des Direktoriums: Herr H. Aberegg.

Experte der Kant. Erziehungsdirektion:

Herr Hans Jelvoli.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren K. Baldegger, J. A. Ebner, E. Heuberger, E. Isler, Dr. O. Kasics, A. Knecht, R. Laquai, H. Meyer, P. O. Möckel, G. Staub, K. Weber und die Damen E. Croset, J. Dintl-Diener, E. Fridöri, M. Heisterhagen, A. Laquai, E. Löwe, A. Lorch, A. Müller, M. Scheiblauser, H. Scherr, M. Troxler und M. Wullschlegler.

Orgel: die Herren E. Isler und H. Meyer.

Harmonium: Herr L. Kempster.

Violine: die Herren W. de Boer, F. Böttcher, P. Essek, H. Johner, H. Schroer, K. Wenz und die Damen M. Nabholz und A. Peter.

Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.

Violoncello: Die Herren C. Hessel und F. Reitz.

Kontrabass: Herr W. Fricke.

Flöte: Die Herren O. Köhler und J. Nada.

Oboe: Herr H. Schreep.

Klarinette: Herr E. Allegra.

Fagott: Herr G. Steidl.

Waldhorn: Herr H. Schneider.

Trompete: Herr A. Klein.

Posaune: Herr O. Miene.

Harfe: Frau C. Potenti.

Quartettspiel: Herr W. de Boer.

Zusammenspiel: die Herren J. A. Ebner und R. Laquai.

Orchesterspiel: die Herren Dr. V. Andreae und P. Essek.

Sologesang: die Herren H. Häusermann†, Prof. Johannes Messchaert, H. Pestalozzi und die Damen Ilona Durigo und E. Welti-Herzog.

Chorgesang: die Herren H. Häusermann† und C. Vogler.

Phonetik, Aussprache und Rezitation: Herr A. Bosshard.

Solfeggio: die Herren H. Häusermann†, K. Weber und Frä. M. Scheiblauser.

Rhythmische Gymnastik: Frä. M. Scheiblauser.

Harmonielehre: die Herren M. Hohl, L. Kempster und C. Vogler.

Kontrapunkt: Herr R. Laquai.

Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.

Komposition: Herr Dr. V. Andreae.

Partiturspiel und Dirigieren: die Herren Dr. V. Andreae, R. Laquai und C. Vogler.

Musik-Diktat: die Herren M. Hohl, L. Kempster und C. Vogler.

Improvisation: Frä. M. Scheiblauser.

Musikgeschichte: Herr E. Isler.

Pädagogik: Fräulein Dr. Lydia Leemann und die Herren J. A. Ebner u. K. Weber.

Schulgesang: Herr K. Weber.

Orgelbaulehre: Herr E. Isler.

Prot. Liturgie: Herr Pfarrer Th. Goldschmid.

Personalnachrichten.

Wir freuen uns, den Bericht über das Schuljahr 1921/22 mit dem Hinweis auf einen festlichen Anlass von ganz besonderer Bedeutung beginnen zu können: am 11. Oktober 1921 konnte der *Gründer unseres Institutes*

Herr Dr. FRIEDRICH HEGAR

in vollster geistiger Frische die Feier des achtzigsten Geburtstages begehen!

Man gestatte uns, Behörden, Lehrern und Schülern des Konservatoriums und allen denen, die sich für die Entwicklung unseres Institutes interessieren, die Vorgänge bei der Gründung desselben durch die Wiedergabe einiger Sätze aus G. Lochbrunners „Festschrift zum fünfzigsten Jubiläum der Musikschule Zürich“ bei dieser Gelegenheit kurz in Erinnerung zu rufen. Wir lesen da:

„Im Juli 1875, nach dem Tode des Musikdirektors Ernst „Reiter, wurde Herr Kapellmeister Friedrich Hegar unter glänzenden Bedingungen als dessen Nachfolger nach seiner Vaterstadt „Basel berufen. Selbstverständlich waren die musikalischen Kreise „Zürichs zu allen Opfern bereit, um einen so unersetzlichen Verlust von unserer Stadt abzuwenden. Glücklicherweise machte Herr „Hegar seinen Verehrern die Sache nicht allzuschwer, denn als „einzige Bedingung seines Verbleibens stellte er die *Gründung einer „Musikschule*. So wurde eine Idee, die unter Musikfreunden längst „erörtert worden war, deren Verwirklichung aber sonst wahrscheinlich noch lange ein frommer Wunsch geblieben wäre, einer raschen „Lösung entgegengeführt. Noch im gleichen Monat Juli erliess der „Vorstand der Tonhallegesellschaft ein Einladungsschreiben zur „Bersprechung der Frage an die hervorragendsten musikalischen „Vereinigungen der Stadt, welchem bereitwilligst Folge geleistet wurde. „Die Tonhallegesellschaft, die Allgemeine Musikgesellschaft, der „Gemischte Chor, die Harmonie, der Männerchor Zürich, die „Theater-Aktien-Gesellschaft und die Musikkommission der Zürcherischen Schulsynode erklärten sich zur Mitwirkung bereit, verpflichteten sich zu Beiträgen, liessen durch Abgeordnete die Grund-

„lagen für das neue Institut bearbeiten und konstituierten sich als „Stifter der zu errichtenden Musikschule“.

Der Verwaltungsrat wählte als Direktor Herrn Kapellmeister Dr. Friedrich Hegar, dessen Initiative die Gründung der Musikschule in erster Linie zu verdanken ist.

Wer da weiss, was alles Herr Dr. Friedrich Hegar als Direktor und Lehrer des Institutes seit dessen Gründung bis zu seinem Rücktritte im Jahre 1914, dann auch noch als Stellvertreter des Herrn Dr. Volkmar Andreae während dessen Abwesenheit im Militärdienst bis zum Jahre 1916, für das Konservatorium getan hat, den müssen im Gedenken an so viel Aufopferung und solch ausserordentliche Arbeitsleistungen Gefühle tiefsten Dankes bewegen. Überaus herzlich waren denn auch die Wünsche, die die Behörden des Konservatoriums, dessen Lehrer und Schüler, dem Jubilaren durch Delegationen und in Form von Gratulationsadressen übermitteln liessen und nicht minder von Herzen möchten wir auch an dieser Stelle nochmals dankend alles dessen uns erinnern, was Dr. Friedrich Hegar dem Konservatorium während der vielen Jahre seiner Tätigkeit war und als warmer Freund und Berater heute noch ist.

Diesem Ereignisse freudigster Art stehen andere schmerzliche gegenüber, denn schwere Verluste bedeuten die

Todesfälle

sowohl im Schosse der Behörden, als auch im Kreise der Lehrerschaft!

Vom Verwaltungsrate starben:

Herr *Hermann Thomann*, Vertreter der Allgemeinen Musikgesellschaft in dieser Behörde seit 1918 und

Herr *Hermann Denzler*, der ebenfalls seit 1918 als Delegierter der Züricher Liederbuchanstalt unserem Verwaltungsrate angehörte.

Beide Herren nahmen am Gedeihen des Institutes lebhaftesten Anteil, der sich nicht nur im regelmässigen Besuche der Sitzungen, sondern besonders auch in der Übernahme des Amtes der Rechnungsrevisoren äusserte.

Ein schwerer Schlag traf uns am 11. November 1921 durch den nach kurzem Unwohlsein erfolgten Hinschied unseres langjährigen und um das Wohl des Institutes hochverdienten Direktoriumspräsidenten, Herrn *Professor Rudolf Escher*. Der Verstorbene trat im Jahre 1880 als Delegierter des Gemischten Chors Zürich an Stelle des Herrn

G. Eberhard in den Verwaltungsrat des Konservatoriums ein und gehörte demselben, von 1884 ab als Vertreter der Tonhallegesellschaft, bis zu seinem Tode an. Nach dem Ableben von Ignaz Heim wurde Prof. Escher im Jahre 1884 auch in die damalige Direktion gewählt, übernahm 1888 als Nachfolger des Herrn F. Hagenbuch deren Präsidium und machte in dieser Stellung alle die Entwicklungsphasen unseres Institutes durch, wie sie im Neubau des Schulgebäudes, im Ausbau der ehemaligen Musikschule zu dem die abgeschlossene berufliche Ausbildung ermöglichenden Konservatorium und in allen den organisatorischen Verbesserungen charakterisiert sind, die dem Konservatorium für Musik in Zürich seine heutige Bedeutung geben.

Reiche Erfahrung in allem, was mit dem zürcherischen Musikleben im allgemeinen und mit der Entwicklung des Konservatoriums im besondern zusammenhing, ein feines musikalisches Urteil, grösstes Wohlwollen gegenüber Lehrern und Schülern und eine wahrhaft philosophische Ruhe inmitten des oft etwas aufgeregten Institutsbetriebes gaben Professor Escher die seltene Eignung zu dem Amte, das er während vollen 33 Jahren innehatte und durch dessen getreue, umsichtige und uneigennützigte Verwaltung er uns zu grösstem Danke verpflichtete. Von seinen Gefühlen dem Konservatorium gegenüber legte auch die schöne Gabe, bestehend in acht Obligationen unseres Institutes im Gesamtbetrage von Fr. 2000.—, die er uns durch letztwillige Verfügung übermachen liess, beredtes Zeugnis ab.

Eine kaum minder grosse Lücke entstand auch im Kreise der Lehrerschaft durch den am 28. Februar 1922 eingetretenen plötzlichen Tod des Herrn *Hans Häusermann*. Herr Häusermann trat im Frühjahr 1894 als Hilfslehrer für die unteren Chorgesangsklassen in die damalige Musikschule ein, übernahm im Herbst 1898 nach Gottfried Angerers Rücktritt dessen Sologesangsklasse und endlich 1914 nach dem Tode von C. Attenhofer die oberste Chorgesangsklasse. Der Unterricht im Sologesange, als einem der heikelsten und verantwortungsvollsten Fächer, erfordert ganz besondere pädagogische und musikalische Veranlagung, verbunden mit grösster Vorsicht in der Behandlung des anvertrauten Stimmenmaterials. Gerade diese wichtigsten Momente sind es, die den Unterricht des Herrn Häusermann kennzeichneten, vielleicht nicht immer richtig erkannt von denjenigen Schülern, denen ein möglichst rasches Auftreten vor der Öffentlich-

keit das erstrebenswerteste Ziel zu sein scheint, um so mehr aber gewürdigt von uns und allen denen, die Gründlichkeit des Studiums einer mehr auf den äusseren Schein gerichteten Ausbildung vorzogen. Die Dienste, die Hans Häusermann sel. in achtundzwanzigjähriger Lehrtätigkeit dem Konservatorium geleistet hat, bleiben ihm unvergessen.

Todesfälle unter der Schülerschaft sind glücklicherweise im abgelaufenen Schuljahr nicht zu verzeichnen.

Änderungen im Bestand der Behörden.

Solche traten durch den Ersatz verstorbener Mitglieder, sowie durch die bei verschiedenen Instituten erfolgten Neuwahlen der Delegierten in den Verwaltungsrat des Konservatoriums ein. Es wurden neu gewählt:

- a) von der *Allgemeinen Musikgesellschaft*: die Herren Dr. Max Fehr und Dr. Ed. Geiser an Stelle der Herren H. Thomann† und O. Zuppinger-Fischer;
- b) vom *Sängerverein „Harmonie“ Zürich*: die Herren H. Huber-Graf, Walter Reinhart und Dr. S. Rhonheimer an Stelle der Herren A. Frick-Morf, F. Huber und Prof. J. Spühler;
- c) von der *Zürcher Liederbuchanstalt*, in Komplettierung der ihr zukommenden Zahl von drei Vertretern: die Herren F. Kübler und Albert Wydler, ferner als Ersatz für den verstorbenen Herrn H. Denzler, Herr Sekundarlehrer C. Kleiner, letzterer mit Amtsantritt im Berichtsjahre 1922/23.

Das *Bureau des Verwaltungsrates* wurde in der Sitzung vom 9. Februar 1922 ebenfalls Neubestellt, zunächst durch Bestätigung des bisherigen Präsidenten Herrn E. Usteri-Fäsi für eine neue Amtsperiode, sodann durch Neuwahl des Herrn Dr. C. Stockar-Fierz als Vizepräsident, an Stelle des zurückgetretenen Herrn Dr. A. Steiner-Schweizer.

Das seit dem Tode des Herrn Prof. Rud. Escher verwaiste *Präsidium des Direktoriums* konnte bis zur Stunde noch nicht besetzt werden, da weder der Vizepräsident Herr Ad. Hug, noch ein anderes der bisherigen Mitglieder des Kollegiums, sich zur Übernahme des Amtes entschliessen konnte. Dagegen wurde das Direktorium vervollständigt durch die am 9. Februar 1922 vom Verwaltungsrat vorgenommene Wahl des Herrn Dr. Ed. Geiser.

Herr Ad. Hug erklärte sich in verdankenswerter Weise bereit, die Geschäfte bis auf weiteres in der Eigenschaft als Vizepräsident zu leiten.

Änderungen im Bestand des Lehrkörpers. Neuwahlen. Amtsantritte. Fächerzuteilungen.

Verschiedene Änderungen traten auch in der Zusammensetzung des Lehrkörpers ein. Herr Prof. G. Kugler aus Schaffhausen, der seit Eröffnung des Seminars für Schulgesang die Vorlesungen über Allgemeine und Spezielle Pädagogik an dieser Abteilung gehalten und auch die Probelektionen im praktischen Schulgesang geleitet hatte, sah sich zu unserem grössten Bedauern aus Gesundheitsrücksichten gezwungen, seinen Rücktritt zu nehmen. Wir verloren in dem Mitorganisator unseres Seminars für Schulgesang einen anerkannt hervorragenden Pädagogen, dessen grosse Dienste, die er unserem Institute leistete, an dieser Stelle besonders erwähnt seien. Mit Ablauf des Sommersemesters nahm auch Fräulein Hedwig Scherr infolge Verheiratung ins Ausland ihren Rücktritt und mit Schluss des Schuljahres schieden Fräulein Elisabeth Croset und Herr P. O. Möckel, erstere ebenfalls wegen Verheiratung, letzterer um einem Rufe an die Hochschule für Musik in Stuttgart Folge zu leisten, aus dem Lehrkörper aus. Versuche, Herrn Möckel dem Institute zu erhalten, scheiterten an Bedingungen seinerseits, die weitgehende Konsequenzen auch für die Anstellungsverhältnisse der übrigen Lehrkräfte dieser Stufe gehabt hätten, welche wir nicht zu verantworten vermochten.

Für seine seit dem Jahre 1912 als Lehrer der Meisterklasse für Klavier mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit ausgeübte Tätigkeit sprechen wir Herrn Möckel nochmals unseren wärmsten Dank aus. Ebenfalls verdankt sei die Lehrtätigkeit der Damen Croset und Scherr, die seit 1918 als Klavierlehrerinnen am Institute tätig waren.

Herr Prof. G. Kugler wurde ersetzt durch Fräulein *Dr. Lydia Leemann* aus Männedorf und Herrn *Karl Weber*. Erstere trat neu in den Lehrkörper ein und übernahm die Vorlesungen über Allgemeine Pädagogik, letzterer diejenigen über Spezielle Pädagogik und damit verbunden die Leitung der Schulgesangsklasse.

Die Klasse von Fräulein Hedwig Scherr wurde der bisherigen Hilfslehrerin Fräulein *Elsa Löwe* zugeteilt.

An die Stelle von Fräulein Elisabeth Croset wurde Herr *Walter Lang* aus Basel gewählt und für Herrn P. O. Möckel konnte Herr *Emil Frey* als Lehrer der Konzertausbildungsklasse gewonnen werden. Beide Herren traten ihr Amt mit Beginn des neuen Schuljahres an.

Von den noch im letzten Berichtsjahre gewählten Lehrkräften übernahmen mit Beginn des Schuljahres 1921/22 ihre Lehrtätigkeit

Frau Ilona Durigo als Leiterin eines Spezialkurses für Sologesang, Herr Dr. O. Kasics-Durigo als Lehrer für Klavierspiel und Fräulein Alice Schenker als Hilfslehrerin für Klavierspiel.

Nach dem Tode des Herrn Hans Häusermann wurde erstmals der Versuch einer Stellenbesetzung auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung gemacht, mit dem Erfolge, dass sich 28 teils vorzüglich ausgewiesene Lehrkräfte meldeten. Das Direktorium hofft, durch die Art, wie es diese wichtige Frage regelte, den Interessen des Konservatoriums bestens gedient zu haben. Eine einlässliche Berichterstattung darüber hat erst im nächsten Berichte zu erfolgen.

Beurlaubungen und Stellvertretungen.

Frau E. Welti-Herzog war krankheitshalber genötigt, im Herbst einen vierzehntägigen Urlaub anzutreten. Eine Stellvertretung war nicht nötig, da Frau Welti die ausfallenden Stunden nachzugeben in der Lage war.

Fräulein Elsa Fridöri war während des ganzen Wintersemesters und bis Ende Juni des laufenden Schuljahres beurlaubt, um weiteren Berufsstudien am Konservatorium in Leipzig obzuliegen. Der Unterricht an ihrer Klasse wurde durch die Hilfslehrerin Fräulein Alice Schenker erteilt.

Herr Hans Häusermann war im Laufe des Winters kurze Zeit krank. Da es sehr schwer ist, im Sologesangsunterricht eine Stellvertretung heranzuziehen, mussten diese Stunden ausfallen, während die Solfeggiostunden von Herrn K. Weber und die Chorgesangstunden von Herrn Direktor C. Vogler übernommen wurden. Nach dem Tode des Herrn Häusermann wurde die Erteilung des Sologesangsunterrichtes für den Rest des Wintersemesters dem diplomierten Studierenden Herrn Hermann Dubs übertragen, der abwechselnd mit Herrn Willy Arbenz auch die Chorgesangstunden und die Leitung der Chorgesangsprüfung übernahm.

Krankheitshalber waren den Unterricht vorübergehend auszu-
setzen genötigt die Damen J. Dintl-Diener, M. Heisterhagen, A. Müller,
M. Nabholz, M. Wullschlegler und die Herren F. Böttcher, M. Hohl,
H. Johner, Dr. O. Kasics, R. Laquai, Prof. J. Messchaert, H. Meyer,
F. Reitz und H. Schroer. Wo es den betreffenden Damen und Herren
selbst nicht möglich war, die Stunden nachzugeben und wo nicht Lehr-
kräfte des Institutes in die Lücke treten konnten, wurden die Damen
Dr. Nelly Diem, Grete Lier, Martha Maurer, Margrit Meyer, Hedwig
Schoop, Hanni Senn, Wilhelmine Smalenburg, Hedwig Welti und
die Herren Paul Müller und Josef Stumpp zu zeitweiliger Aushilfe
herangezogen.

Auch der staatliche Prüfungsexperte, Herr Hans Jelmoli, war
dieses Jahr genötigt den Prüfungen fern zu bleiben. Die Herren
Hans Lavater und Walter Schulthess teilten sich in dessen Vertretung.

Schulnachrichten.

Es sind vor allem zwei Dinge, deren im Laufe des Berichts-
jahres getroffene Neuorganisation für unsern Schulbetrieb von ein-
schneidender Bedeutung werden können:

*Die Umgestaltung des Hilfsunterrichtes (Solfeggio und Rhyth-
mische Gymnastik) an der Dilettantenschule und die Abschaffung der
Meisterklassen.*

Nach bisheriger Organisation wurde an der Dilettantenschule neben
jedem Hauptfach wöchentlich eine Stunde Klassenunterricht erteilt, und
zwar für Schüler bis zum 12. Altersjahr Rhythmische Gymnastik und
für Schüler über dem 12. Altersjahr Solfeggio. Diese Fächereinteilung
hatte insofern einen Nachteil, als die Grosszahl der Schüler nur mit
einer dieser Disziplinen bekannt und folglich auch ziemlich einseitig
ausgebildet wurde.

In der Rhythmischen Gymnastik speziell wuchs sich der Unterricht
bei den kleinen Schülern und Schülerinnen vielfach zu einer gewissen
Liebhaberei aus, um deren Pflege willen manche andere, nicht minder
wichtige Dinge vernachlässigt wurden. Beobachtungen im Instrumental-,

Gesang- und Theorieunterrichte bestätigten u. a. auch die alte Erfahrung, dass zielbewussten Gehör- und Diktatübungen unbedingt grössere Aufmerksamkeit zu schenken sei, als es bei der bisherigen Organisation unseres Hilfsunterrichtes möglich war, und so kam man denn dazu, mit Wirkung ab Frühjahr 1922 einen *zweisemestrigen Kurs in Elementartheorie* mit folgendem, auch vom Lehrerkonvent einstimmig genehmigtem Lehrplan einzurichten: Kenntnis des Notenplanes, des Violin- und Bassschlüssels, der Noten- und Pausenwerte, Gehörübungen, verbunden mit einfachen, melodischen Musikdiktaten und Solfeggien, Rhythmische Übungen. Nach Ablauf dieses Elementarkurses, d. h. mit Beginn des zweiten Unterrichtsjahres, erhält der Schüler nach Weisung seines Hauptfachlehrers, event. auch nach eigener Wahl, Rhythmische Gymnastik oder Solfeggio. Alle diese Klassenstunden sind im ordentlichen Schulgelde inbegriffen.

Durch diese Regelung der wichtigen Frage dürften sich nun auch diejenigen Gemüter wieder beruhigt haben, die infolge der von ihnen auf Grund ungenauer Informationen befürchteten gänzlichen Abschaffung der vielumstrittenen Rhythmischen Gymnastik in etwelche Aufregung geraten waren.

Mit der Neubesetzung der Lehrstelle an der bisherigen Klaviermeisterklasse wurde auch die Frage einer Neuorganisation des Unterrichtes auf dieser Stufe neuerdings aufgeworfen und in dem Sinne geregelt, dass alles, was mit der beruflichen Ausbildung unserer Studierenden im Zusammenhange steht, unter der Abteilung „*Berufsschule*“ (statt „*Künstlerschule*“ wie bis anhin) zusammengefasst und folgendermassen eingeteilt wurde:

- a) die *Pädagogische Abteilung* für Studierende des Lehrfaches, Lehrer des Schulgesanges, Chordirigenten und Organisten;
- b) die *Konzertabteilung* für Studierende, die sich als konzertierende Künstler, Orchesterleiter und Komponisten auszubilden gedenken;
- c) die *Opernschule* für Studierende des Opernfaches. Die Organisation der letztern, unserem Institut neu angegliederten Abteilung, ist so weit gediehen, dass der Unterricht, für den Fräulein *Emmy Krüger* als Leiterin des dramatischen Faches gewonnen werden konnte, in dem Momente aufgenommen werden kann, wo die zur Bildung einer Opernklasse erforderliche Zahl von Studierenden beisammen sein wird.

Die durch diese Neuerungen bedingten *Änderungen der Statuten und der Schulordnung* wurden durch das Direktorium und durch den Verwaltungsrat mit Wirkung ab Frühjahr 1922 gutgeheissen und zugleich einem *neuen, ausführlichen Prospekt* die Genehmigung erteilt.

Auf Grund zweijähriger Unterrichtserfahrungen am *Seminar für Schulgesang* schritt man auch zur endgültigen Feststellung des bisher probeweise durchgeführten Lehrplanes dieser Abteilung, als dessen wesentlichste Neuerung die Reduktion der Kursdauer auf ein Jahr zu nennen ist.

Ebenfalls in das organisatorische Gebiet fällt die Einführung einer in Anlehnung an das Pflichtenheft der städtischen Schulabwarte aufgestellten *Pflichtenordnung für den Abwart*, auf welcher der abzuschliessende Anstellungsvertrag künftig zu fussen hat.

Einem seit Jahren herrschenden Bedürfnisse kamen unsere Behörden auch dadurch entgegen, dass sie die Anschaffung einer neuen *Studienorgel* für den Konzertsaal, sowie die Einrichtung des elektrischen Gebläseantriebes für unsere bisherigen Übungsinstrumente, beschlossen. Die Ausführung der Arbeiten wurde der Firma Th. Kuhn in Männedorf übertragen, die uns in besonderer Weise entgegen kam und für gediegene Ausführung volle Gewähr bietet. Im Zusammenhange mit der Orgelbaute, von der wir auch eine wesentliche Verbesserung der Saalakustik erwarten, steht eine Vergrösserung des Orchesterpodiums.

An *ordentlichen Vortragsübungen* sind zunächst die Abende der Zusammenspielklassen der Herren J. Ebner und R. Laquai, sowie der Quartettklassen des Herrn W. de Boer, die Orgelabende der Klassen der Herren E. Isler und H. Meyer und endlich die drei Schlusssaufführungen mit Orchester zu nennen, die eigentlich ins letzte Schuljahr fallen, deren Durchführung jedoch hauptsächlich der Heizungsverhältnisse wegen in die Zeit vom 8. Juni bis 14. Juli verlegt wurde.

Die diesjährigen Vortragsübungen fanden in der Zeit vom 30. Januar bis 16. März an 34 Abenden statt, wobei die Klassen von 40 Lehrerinnen und Lehrern sich über ihren Stand auswiesen. Den Schluss bildeten wie üblich eine Aufführung des Konservatoriumchores, je ein Abend der Zusammenspielklassen der Herren J. Ebner und R. Laquai und der Quartettklassen des Herrn W. de Boer, sowie zwei Schlusssaufführungen der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen. Aus den obengenannten Gründen dagegen wurden die Vortragsübungen der

Orgelklassen der Herren E. Isler und H. Meyer, sowie die jeweils im Tonhallsaal stattfindende sogenannte Grosse Aufführung wiederum in die Monate Juni und Juli des neuen Berichtsjahres angesetzt.

Ausserordentliche Vortragsübungen veranstalteten die Damen Croset, Peter und Scheiblauber, und die Herren Baldegger, Knecht, R. Laquai und Staub. Ausserdem fand eine Aufführung der Klassen für Rhythmische Gymnastik von Frl. Scheiblauber und eine solche des Konservatoriumchores statt.

Über die Details dieser öffentlichen Veranstaltungen geben die diesem Berichte beigefügten Programme nähere Auskunft.

Für den *Hegar-Preis* der Stiftung *Klatte-Rüegg*, der dem Gewinner ein Freisemester in der Klasse des Herrn W. de Boer gesichert hätte, ging im Frühjahr 1921 keine Anmeldung ein. Dagegen bewarben sich um den Freiplatz in der Klasse des Herrn Emil Frey sieben Kandidaten. Fünf derselben erschienen zum Preisspiele, das am 29. März 1922 vor den Experten, Herren Rob. F. Denzler, Friedrich Niggli und Walter Schulthess stattfand. Als Gewinnerin des Preises ging Fräulein *Rösli Leemann* aus Töss in Zürich (Klasse Möckel) aus dem Wettbewerbe hervor.

Zur *Besuchsstatistik* ist kurz zu bemerken, dass im Laufe des Sommersemesters die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahre sich an der Künstlerschule um 5, an der Dilettantenschule um 30 Schüler hob, während sie im Wintersemester an ersterer Abteilung um 15, an letzterer um 31 Schüler zurückging. Die durchaus normalen Ursachen dieses Rückganges liegen einerseits in der Abwanderung vieler Ausländer, anderseits in der allgemeinen Geldentwertung und den erschwerten Lebensverhältnissen überhaupt. Verschiedene unserer Schüler der Künstlerschule, die sonst ihre Studien bei uns fortgesetzt hätten, benützten auch den für sie günstigen Valutastand, um sich ausländische Verhältnisse anzusehen. Endlich war die Zahl derjenigen Schüler, die ihre Studien abschlossen und die Diplomprüfung bestanden, genau doppelt so gross wie im Vorjahre, d. h. sie betrug 40 gegenüber 20.

Subventionen und Stiftungen.

An ordentlichen Subventionen gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 2000.—
vom Stadtrat Zürich	„ 4000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 1500.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500.—
vom Männerchor Zürich	„ 100.—
vom Sängerverein Harmonie Zürich	„ 100.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500.—
von der Tonhallegesellschaft	„ 200.—
Total	<u>Fr. 8900.—</u>

Gegenüber dem letzten Jahre verzeichnen diese Subventionen einen Rückgang um Fr. 500. —, da die Allgemeine Musikgesellschaft sich durch die Verhältnisse gezwungen sah, ihren bisherigen Beitrag von Fr. 2000. — auf Fr. 1500. — zu reduzieren.

An *ausserordentlichen Zuwendungen* erhielt das Institut die bereits erwähnten Fr. 2000. — aus dem Nachlasse des Herrn Prof. Rud. Escher sel., Fr. 30. — an Coupons, ferner zugunsten der Alterskasse der Lehrerschaft

von Ungenannt	Fr. 100. —
„ Frl. K. Sch.	„ 50. —
„ Frau L.	„ 10. —
„ Frau B.	„ 60. —
„ „ Dr. R. Sch.-W.	„ 50. —
„ „ L. L.-M.	„ 30. —
„ Herrn H. D.	„ 436. 50
Total	<u>Fr. 736. 50</u>

Durch die freundliche Vermittlung des Herrn Dr. H. Guggenheim, Rechtsanwalt in Zürich, gelangten wir in den Besitz des Nachlasses an Musikalien der verstorbenen Fräulein *Ottile Ottiker*.

Endlich erklärten sich vier Gönner, bezw. Gönnerinnen des Konservatoriums in hochherzigster Weise bereit, uns vom Frühjahr 1921 ab während drei Jahren Extrabeiträge von je Fr. 500. —, total also Fr. 2000. — jährlich zu leisten, aus denen unbemittelten, stimmlich und

musikalisch begabten Schülerinnen und Schülern der Besuch der Spezialkurse von Frau Ilona Durigo und Herrn Prof. Johannes Messchaert ermöglicht werden soll.

Allen Spendern sei für ihr Wohlwollen herzlichster Dank abgestattet.

Statistisches.

Besuchsziffern.

a) Künstlerschule:

Die in Klammern angeführten Zahlen geben die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr wieder.)

Sommersemester	57 Herren,	129 Damen,	zusammen	186 (+ 5)
Wintersemester	50 „	130 „	„	180 (—15)
Davon entfallen auf Stadt und Kanton Zürich 126 (—27) Studierende				
Auf die übrigen Kantone der Schweiz				77 (+ 9) „
Auf das Ausland				16 (— 4) „

b) Dilettantenschule:

Sommersemester	281 Schüler,	563 Schülerinnen,	zusammen	844 (+30)
Wintersemester	267 „	546 „	„	813 (—31)

c) Meisterklassen und Spezialkurse:

(Die Teilnehmerzahlen sind in der Frequenzliste der beiden Abteilungen inbegriffen.)

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Klavier (Herr Möckel)	8	30	38	7	23	30
Violine (Herr de Boer)	8	11	19	4	11	15
Sologesang (Frau Welti-Herzog)	—	3	3	—	1	1
„ (Hr. Prof. Messchaert)	1	3	4	1	3	4
„ (Frau Durigo)	1	3	4	2	5	7

Freiplätze

an der Dilettantenschule:

	Sommersemester		Wintersemester	
von der Erziehungsdirektion	3 ganze	2 halbe	3 ganze	2 halbe
von der Zentralschulpflege	2 ganze	2 halbe	1 ganzer	4 halbe
vom Konservatorium	1 ganzer	1 halber	1 ganzer	2 halbe
an der Künstlerschule:				
von der Erziehungsdirektion	—	—	—	—
vom Konservatorium	5 ganze	7 halbe	6 ganze	6 halbe

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 8090.—.

Diplome.

Auf Grund der abgelegten Prüfung wurden folgende Diplome erteilt:

Lehrdiplome:

Für Klavier (Klasse P. O. Möckel):

Frl. Elisabeth Appenzeller	von Bern
„ Marie Cécile Bell	„ Luzern
„ Frida Brozincevic	„ Zürich
„ Helene Böttcher	„ Zürich
„ Dora Brunner	„ Zürich
„ Mariette Chappuis	„ St-Imier
„ Marie Häusermann	„ Seengen (Aargau)
„ Rösli Leemann	„ Töss
„ Margrit Meier	„ Zürich
„ Grete Wehrli	„ Zürich
Herr Reinhold Bercher	„ Zürich

(Klasse G. Staub):

Frl. Margrit Guiland	„ Zürich
„ Trudy Swoboda	„ Zürich

(Klasse C. Baldegger):

Frl. Berta Schwammlberger	„ Burgdorf
---------------------------	------------

Für Orgel (Klasse E. Isler):

Frl. Luise Held	„ Hägglingen (Aargau)
Herr Oskar Metzler	„ Bütschwil (St. Gallen)

(Klasse H. Meyer):

Frl. Klara Speich	von Luchsingen
„ Klara Sutter	„ Freienwil (Aargau)

Für Violine (Klasse W. de Boer):

Frl. Maria Jakoba van Loenen-Martinet	von Amsterdam
Herr Salomon Angst	von Zürich
„ Simon Weinmann	„ Mellingen (Aargau)

(Klasse P. Essek):

Frl. Hanni Meyer	„ Zürich
------------------	----------

Für Schulgesang:

Frl. Frida Brunner	„ Schongau
„ Ingeborg Grau	„ Stettin
Herr Willy Arbenz	„ Feuerthalen
„ Thomas Dolf	„ Mathon (Graub.)
„ August Krefter	„ Wien
„ Edwin Keller	„ Zürich
„ Alfred Schär	„ St. Gallen

Für Kontrapunkt: Klassen Ph. Jarnach und R. Laquai):

Frl. Lilly Ernst	von Zürich
Herr Willy Arbenz	„ Feuerthalen
„ Robert Blum	„ Zürich
„ Robert Tobler	„ Zürich
„ Hans Zimmermann	„ Zürich

Konzertdiplome:

Für Klavier (Klasse P. O. Möckel):

Frl. Betty Blatter	von Zürich
„ Nelly Friedrich	„ Bauma
Herr Friedrich Schlor	„ Wien

Für Violine (Klasse W. de Boer):

Frl. Marie Abramoff	„ Odessa
„ Hanni Senn	„ Wallisellen

Für Sologesang (Frau E. Welti-Herzog):

Frl. Erna Weil.	„ Zürich
-----------------	----------

Zürich, im Juni 1922.

Das Direktorium.

Vortrags-Übungen.

29. Juni 1921, im Fraumünster.

BACH-ABEND der Orgelklassen von Herrn *E. Isler*.

1. Toccata und Fuge in d-moll (Pet. IV. Bd., No. 4) *August Villiger*
2. Drei Vorspiele zum Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (Pet. V. Bd., No. 52—54) *Lina Steiger*
3. Kleines Präludium u. Fuge in G-Dur (Pet. VIII. Bd., No. 5^e) *Traugott Gloor*
4. Vorspiel zum Choral „Erschienen ist der herrlich Tag“ } *Eugen Squarise*
Vorspiel zum Choral „In dulci jubilo“ (Pet V. Bd. No. 15 u. 33)
5. Dorische Toccata (Pet. III. Bd., No. 3) *Oskar Metzler*
6. Vorspiel zum Choral „Aus der Tiefe rufe ich“ (Pet. IX. Bd., No. 12^e) *Karl Schuepp*
7. Präludium und Fuge in e-moll (Pet. III. Bd., No. 10) *Alfred Baum*
8. Toccata, Adagio und Fuge in G-dur (Pet. III. Bd., No. 8) *Luise Held*
9. Fantasie und Fuge in g-moll (Pet. II. Bd., No. 4) *Hermann Dubs*

1. Juli 1921.

Zusammenspiel-Klasse des Herrn *J. Ebner*.

- J. S. Bach,** Sonate in A-Dur für Klavier und Violine.
Klavier: *Dorli Brunner*. — Violine: *Grete Decrusch*.
- M. Reger,** Sonate in d-Moll, op. 103b No. 1, für Klavier und Violine.
Klavier: *Margr. Bänninger*. — Violine: *Evelyn Zangger*.
- W. A. Mozart,** Sonate in A-Dur (K. V. 526) für Klavier und Violine.
Klavier: *Lilly Bühler*. — Violine: *Lilly Ernst*.

5. Juli 1921.

Quartettklassen des Herrn *W. de Boer*.

1. **Fr. Schubert,** Streichquartett in a-Moll, op. 29.
Violine: *Robert Esseke, Goliardo Bastianoni*.
Viola: *Jakob Derrer*. — Cello: *Irma Pünter*.
2. **W. A. Mozart,** Streichquintett IV in g-Moll.
Violine: *Helen Bosshard, Grete Decrusch*.
Viola: *Lilly Ernst, Ellen Zürcher*. — Cello: *Binia Spörri*.

7. Juli 1921, in der Predigerkirche.

Orgelklassen von Herrn *H. Meyer.*

- | | | | | | |
|-------------|---|-----|-----|-----|-----------------|
| J. S. Bach, | Präludium und Fuge in G-Dur | ... | ... | ... | Maria Colombara |
| M. Reger, | Benedictus. Gloria in excelsis aus op. 59 | ... | ... | ... | Klara Sutter |
| J. S. Bach, | Fantasie und Fuge in g-moll | ... | ... | ... | Klara Speich |

13. Juli 1921.

Quartettklassen des Herrn *W. de Boer.*

1. L. van Beethoven, op. 59, No. 3. Streichquartett in C-Dur.
Violine: *Hanny Senn, Grete Decrusch.*
Viola: *Lilly Ernst.* — Cello: *Antonio Tusa.*
2. Fr. Schubert, op. posth. Streichquartett in d-moll (Der Tod und das Mädchen).
Violine: *Marie Abramoff, Evelyn Zangger.*
Viola: *Albert Bertschmann.* — Cello: *Antonio Tusa.*

14. Juli 1921.

Zusammenspielklassen des Herrn *R. Laquai.*

1. H. Huber, Op. 18, Sonate in c-Moll für Klavier und Violine.
Klavier: *Nicolette Smalenburg.*
Violine: *Maria Jakoba van Loenen.*
2. L. v. Beethoven, Op. 11, Trio in B-Dur für Klavier, Klarinette und Violoncello.
Klavier: *Robert Blum.* — Klarinette: *Anton Ruegg.*
Violoncello: *Irma Pünter.*
3. J. Brahms, Op. 78, Sonate in G-Dur für Klavier und Violine.
Klavier: *Betty Blatter.* — Violine: *Hanny Senn.*

4. Oktober 1921.

Klavierklassen des Herrn *A. Knecht.*

- | | | | | | |
|----------------|---|-----|-----|-----|----------------|
| 1. Schubert, | Impromptu op. 142 B-Dur | ... | ... | ... | Marta Gertiser |
| 2. Heller, | op. 124 Kinderszenen | ... | ... | ... | Ingeborg Grau |
| 3. Beethoven, | op. 14 Sonate F-Dur II. Satz | ... | ... | ... | Julie Schreier |
| 4. Rubinstein, | Melodie F-Dur | ... | ... | ... | Grete Tausky |
| 5. Grieg, | Poetische Tonbilder | ... | ... | ... | Ruth Schultz |
| 6. Heller, | op. 86 Im Walde E-Dur | ... | ... | ... | Dora Schaich |
| 7. De Fesch, | Tu fai la superbetta, canzonetta con variazioni | ... | ... | ... | Ida Hunziker |
| | (Sologesang-Klasse Frau Welti-Herzog) | | | | |
| 8. Chopin, | Préludes | ... | ... | ... | Elsa Dölker |

9. Kirchner,	op. 21 Aquarellen	Lina Iseli
10. Brahms,	op. 4 Scherzo es-Moll	Gertrud Huber
11. Beethoven,	op. 90 Sonate e-Moll I. Satz	Claire Büsser
12. Liszt,	Soirées de Vienne No. 5 Des-Dur	Erika Näf
13. Bizet,	Pastorale	Ida Hunziker
	(Sologesang-Klasse Frau Welte-Herzog)	
14. Chopin,	Nocturne Fis-Dur	Lina Stäubli
15. Mendelssohn,	op. 32 Variationen Es-Dur	Willy Lüthi
16. Bach,	Italienisches Konzert letzter Satz	Margrit Itten
17. Bach,	Chromatische Fantasie und Fuge	Berta Boller

5. Oktober 1921.

Klavierklassen von Frl. M. Scheiblauber.

W. A. MOZART.

1. Sonate in C-Dur	1. Satz: Cleo Deffner
	2. Satz: Bice Hartmann
	3. Satz: Gerda Deffner
2. a) Menuett	Gertrud Kummer
b) Walzer	Züsi Binder
c) Andante	Anni v. Gonzenbach
d) Menuett	Ellen Zürcher
3. Sonate in A-Dur	1. Satz: Margrit Strässle
	2. Satz: Regi Ricklin
	3. Satz: Melanie Stärk
4. a) Variationen	Laurette Grin
b) Menuett	Ines Römer
c) Andantino	Ruth Hoesli
d) Variationen	Dora Kupferschmid
5. Fantasie in d-moll	Daisy Hartmann

12. Oktober 1921.

Klavierklassen des Herrn G. Staub.

1. R. Schumann,	Zwei Noveletten	Elvezia de Grada
2. C. M. v. Weber,	Rondo brillant	Iris Grob
3. Wagner-Liszt,	Spinnerlied	Ida Bucher
4. J. Brahms,	Zwei Capriccio's und ein Intermezzo	Martha Nater
5. R. Schumann,	Des Abends, In der Nacht, Fabel	Marg. Bänninger
6. F. Chopin,	Fantasie in f-moll	Elisabeth Holzheu

13. Oktober 1921.

Klavierklassen des Herrn *G. Staub*.

- | | | |
|----------------------|---------------------------------------|---------------------|
| 1. F. Chopin, | Andante spianato und Polonaise | Erika Bächtold |
| 2. J. Brahms, | Variationen, op. 9 | Marguerite Guillard |
| 3. L. van Beethoven, | Konzert in G-dur | Clara Reust |
| 4. C. Frank, | Variations symphoniques | Trudi Swoboda |

12. November 1921.

Klassen von Fr. *A. Peter* (Violine) und Fr. *E. Croset* (Klavier).

- | | | |
|----------------------|-------------------------------------|-------------------|
| 1. Seitz, | Schülerkonzert in G-Dur ... 1. Satz | Martin Binder |
| 2. Gossec-Burmester, | Tambourin | Jakob Gahler |
| 3. Tenaglia, | Aria | Hedwig Stoll |
| 4. Raff, | Cavatine | Bella Schumann |
| 5. Schubert, | Impromptu, As-Dur | Elsa Sandrock |
| 6. Händel, | E-Dur-Sonate 1 u. 2. Satz | Yvonne Baillo |
| 7. Chopin, | Walzer, As-Dur | May Jéquier |
| 8. Händel, | A-Dur-Sonate 1. u. 2. Satz | Hans Andreae |
| 9. Mozart, | A-Dur-Konzert 1. Satz | Gustav Häusermann |
| 10. Bach, | Chaconne | Emmy Becker |
| 11. Beethoven, | Variationen, c-Moll | Julie Schwarz |

21. November 1921.

Klavierklassen des Herrn *C. Baldegger*.

- | | | |
|-----------------------|-----------------------------|---------------------|
| 1. Bach-Busoni, | Goldberg-Variationen... .. | Walter Siegfried |
| 2. Schumann, R., | Humoreske op. 20 | Berta Schwammburger |
| 3. Beethoven, L. van, | Sonate Es-Dur op. 27 | Trudy Gladosch |

5. Dezember 1921.

Klavierklassen des Herrn *C. Baldegger*.

- | | | |
|---------------------|---------------------------------|-----------------------|
| 1. Mozart, W. A., | Konzert in B-dur, W. 456 | Adolf Hug |
| 2. Mendelssohn, F., | Konzert op. 25 3. Satz | Hanna Buß |
| 3. Moszkowski, M., | Konzert op. 59 1. Satz | Nicolette Smallenburg |
| 4. Grieg, E., | Konzert op. 16 3. Satz | Paula Häusli |

12. Dezember 1921.

Klavierklassen des Herrn C. Baldegger.

- | | | |
|----------------------|---------------------------------|------------------|
| 1. Mendelssohn, F., | Scherzo und Rondo, op. 14 | Ignaz Rosenkranz |
| 2. Scriabine, A., | 2 Préludes | } Hugo Wirth |
| 3. Morse Rummel, W., | 2 Naturstudien | |
| 4. Scott, C., | Rhapsodie | |
| 5. Franck, C., | Prélude, Choral et Fugue | Rolf Langnese |

15. Dezember 1921.

Klavierklassen des Herrn R. Laquai.

- | | | |
|------------------|--|------------------|
| 1. Beethoven, | Sonate G-Dur, op. 31 No. 1, 1. Satz | Emilie Arregger |
| 2. Chopin, | Variations brillantes, op. 12 | Milly Schweizer |
| 3. Mendelssohn, | Rondo brillant op. 29 | Ilse Wyler |
| 4. Schumann, R., | 2 Nachtstücke | Anna Vuilleumier |
| 5. Paderewski, | Thème varié op. 16 | Klara Sutter |
| 6. Liszt-Busoni, | Fantasie und Fuge über den Choral: „Ad nos,
ad salutarem undam“ | Wilhelm Frey |

17. März 1922.

Zusammenspielklasse des Herrn R. Laquai.

- | | |
|---------------------|---|
| 1. C. Saint-Saëns, | Sonate in d-moll, op. 75, für Klavier und Violine.
Klavier: Elisabeth Holzheu. — Violine: Jakob Derrer. |
| 2. L. v. Beethoven, | Trio in D-dur, op. 70 No. 1, für Klavier, Violine und Violoncello.
Klavier: Robert Blum. — Violine: Helen Bosshard.
Violoncello: Irma Pünter. |
| 3. M. Reger, | Sonate in c-moll, op. 139, für Klavier und Violine.
Klavier: Trudy Swoboda. — Violine: Evelyn Zangger. |

20. März 1922.

Zusammenspielklasse des Herrn J. Ebner.

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Hans Huber, | Sonate für 2 Klaviere, op. 31.
I. Klavier: Trudy Gladosch. — II Klavier: Clara Reust. |
| 2. L. van Beethoven, | Sieben Variationen über das Duett „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus der Oper: Die Zauberflöte von Mozart, für Piano-forte und Violoncello.
Klavier: Lydia Freuler. — Cello: Richard Sturzenegger. |
| 3. C. Saint-Saëns, | Trio in F-Dur op. 18 No. 1 für Pianoforte, Violine und Violoncello. Allegro vivace.
Klavier: Margrit Meier. — Violine: Lilly Ernst.
Cello: Richard Sturzenegger. |

24. März 1922.

Quartettklasse des Herrn *W. de Boer*.

1. Jos. Haydn, Streichquartett in d-moll.
Violine: *Lilly Ernst, Nelly Gyger*.
Bratsche: *Jakob Derrer*. — Cello: *Richard Sturzenegger*.
2. W. A. Mozart, Streichquartett in C-Dur K. V. No. 465.
Violine: *Evelyn Zangger, Grete Decrusch*.
Bratsche: *Ellen Zürcher*. — Cello: *Binia Spoerri*.
3. L. van Beethoven, Streichquartett in c-moll op. 18 No. 4.
Violine: *Helen Bosshard, Geneviève Seippel*.
Bratsche: *Maria v. Loenen-Martinet*. — Cello: *Irma Pünter*.

Diplom-Prüfungen.

6. Oktober 1921.

LIEDER-ABEND von *Erna Weil* (Klasse von Frau *E. Welti-Herzog*).
Am Flügel: *Friedrich Schloor*.

- | | | |
|--|---|------------------|
| 1. Mailied | } | <i>Beethoven</i> |
| Mit einem gemalten Band | | |
| Freudvoll und leidvoll | | |
| Neue Liebe, neues Leben | | |
| 2. Mit Myrten und Rosen | } | <i>Schumann</i> |
| Intermezzo | | |
| Mondnacht | | |
| Aufträge | | |
| 3. Liebestreu | } | <i>Brahms</i> |
| An ein Veilchen | | |
| Es liebt sich so lieblich im Lenze | | |
| Botschaft | | |
| 4. Du meines Herzens Krönelein | } | <i>Strauss</i> |
| Heimkehr | | |
| Morgen | | |
| Ständchen | | |

7. November 1921.

VIOLIN-ABEND von *Hanni Senn* (Klasse des Herrn *W. de Boer*).

1. Tartini, Violinkonzert in d-moll
2. Bach, Solosonate No. 2

3. a) Couperin-Kreisler, Chanson Louis XIII. et Pavane
 - b) Couperin-Kreisler, La Précieuse
 - c) Dittersdorf-Kreisler, Scherzo
 - d) Cartier-Kreisler, La Chasse
4. Bruch, Violinkonzert in g-moll

11. November 1921.

VIOLIN-ABEND von *Marie Abramoff* (Klasse des Herrn *W. de Boer*).

1. Tartini, Teufelstriller
2. Bach, Solosonate No. 6
3. Mendelssohn, Konzert in e-moll
4. a) Kreisler, Caprice viennois
- b) Hubay, Hejri Kati

3. Februar 1922.

KLAavier-ABEND von *Betty Blatter* (Klasse des Herrn *P. O. Möckel*).

1. Schumann, Fantasie op. 17
2. Reger, Sonatine op. 89, No. 3
3. Chopin, Sonate, op. 58

7. Februar 1922.

KLAavier-ABEND von *Nelly Friedrich* (Kl. des Herrn *P. O. Möckel*).

1. Bach, Goldberg-Variationen
2. Mendelssohn, Lieder ohne Worte, op. 19, No. 3, Jägerlied; op. 67, No. 5, h-moll;
op. 62, No. 1, G-dur; op. 102, No. 3, Presto; Frühlingslied; Spinnerlied.
3. Beethoven, Sonate, op. 53

24. Februar 1922.

KLAavier-ABEND von *Friedr. Schlor* (Kl. des Herrn *P. O. Möckel*).

1. Beethoven, Sonate in c-moll, op. 111
2. Schubert, Sonate in H-dur, op. 147
3. Liszt, Sonate in h-moll

Aufführungen der Chorgesangsklassen.

30. September 1921.

Leitung: Herr *H. Häusermann*.

1. Drei Madrigale a. d. XVI. Jahrhundert für a cappella
Chor „Herzlich tut mich erfreuen“... .. *Jac. Meyland, 1542–1607*
Hans und Grete *Joh. Eccard, 1553–1611*
Amor im Nachen, 5-stimmig *G. Gastoldi, geb. um 1500*
2. Arie für Alt aus Paulus: „Doch der Herr verlässt die
Seinen nicht“, Elisabeth Appenzeller
Arie für Bass aus Elias: „Herr, Gott Abrahams“, *F. Mendelssohn*
Edwin Keller
Arie für Bass aus Elias: „Ja es sollen Berge weichen“,
Oskar Metzler
3. Arie für Bass aus Die Pilgrime von Mekka: „Einem
Bach der fließt“, Willy Arbenz *W. Gluck*
Duett für zwei Bässe aus Israel in Aegypten: „Der
Herr ist der starke Held“, Oskar Metzler und
Edwin Keller *G. F. Händel*
4. Deutsche Tänze für Chor und Klavier *Fr. Schubert*
Klavier: Betty Blatter *arr. C. Flittner*

15. März 1922.

Werke von *Felix Mendelssohn-Bartholdy*, gest. 1847

1. Geistliche Gesänge für Gem. Chor a cappella
a) Trauergesang, op. 116 4-stimmig
b) „Heilig“ 8-stimmig
c) Zum Abendsegen 4-stimmig
d) „Ehre sei Gott in der Höhe“ 8-stimmig

Leitung: *Hermann Dubs*

2. Der 95. Psalm, für Solostimmen, Chor und Orchester, op. 46

Leitung: *Willy Arbenz*

Sopransoli: *Clara Eberlin* und *Rösli Leemann*, Tenorsolo: *Willy Rebsamen*

Orchester-Abende.

8. Juni 1921.

1. *L. v. Beethoven*, Konzert in Es-dur für Klavier und Orchester, I. Satz

Louise Held (Klasse E. Isler)

Leitung: *Hermann Dubs*

2. **F. Mendelssohn**, Capriccio in h-moll für Klavier und Orchester
Ignaz Rosenkranz (Klasse C. Baldegger)
 Leitung: *Willy Arbenz*
3. **H. Wieniawski**, Konzert in d-moll für Violine und Orchester
 I. u. II. Satz: *Robert Essek* } (Klasse
 III. Satz: *Leopold Laurent* } *W. de Bør*
 Leitung: *Hans Zimmermann*
4. **W. A. Mozart**, Konzert in A-dur für Klavier und Orchester
 I. Satz: *Marguerite Guillard* } (Klasse
 II. u. III. Satz: *Gertr. Swoboda* } *G. Staub*
 Leitung: *Robert Blum*

27. Juni 1921.

1. **W. A. Mozart**, Konzert für 2 Klaviere und Orchester in Es-dur
 1. Satz: *Dorly Brunner* und
Marie Häusermann } (Klasse
 2. Satz: *Rösli Leemann* und
Reinhold Bercher } *P. O. Möckel*
 3. Satz: *Frida Brozincevic* und
Margrit Meier
 Leitung: *Robert Tobler*
2. **J. S. Bach**, Konzert in d-moll für 2 Violinen und Orchester
Helen Bosshard und } (Klasse *W. de Bør*)
Evelyn Zanger
 Leitung: *Hermann Dubs*
3. **G. F. Händel**, Arie „Erwach zu Liedern der Wonne“ aus *Messias*
Emma Märki (Klasse *H. Häusermann*)
 Leitung: *Willy Arbenz*
4. **J. Haydn**, Konzert in D-dur für Violoncello und Orchester
 1. und 2. Satz: *Robert Etienne* (Klasse *F. Reitz*)
 Leitung: *J. Lindauer*
5. **L. v. Beethoven**, Konzert in c-moll für Klavier und Orchester
Ernst Hauser (Klasse *P. O. Möckel*)
 Leitung: *Alfred Hasler*

9. Juli 1921.

1. **J. S. Bach**, Konzert für Klavier und Orchester in E-dur
Nelly Friedrich (Klasse *P. O. Möckel*)
 Leitung: *Willy Arbenz*

2. **J. S. Bach,** Arie: „Ich will doch wohl Rosen brechen“ aus der Kantate.
Wahrlich ich sage Euch
Marguerite Guillard (Klasse H. Häusermann)
Obligate Violine: *Hanni Senn*
3. **L. v. Beethoven,** Konzert für Violine und Orchester
Marie Abramoff (Klasse W. de Bør)
Leitung: *Hans Zimmermann*
4. **W. A. Mozart,** Arie: „Neue Freuden, neue Schmerzen“ aus Figaros Hochzeit
Erna Weil (Klasse E. Welti-Herzog)
Leitung: *Josef Lindauer*
5. **E. Lalo,** Konzert für Violoncello und Orchester in D-moll
Antonio Tusa (Klasse F. Reitz)
Leitung: *Hans Zimmermann*
6. **N. Paganini,** Konzert für Violine und Orchester in D-dur
Hanni Senn (Klasse W. de Bør)
Leitung: *Hans Zimmermann*
7. **C. M. v. Weber,** Arie: „Wo berg ich mich“ aus Euryanthe
Hermann Dubs (Klasse Joh. Messchært)
Leitung: *Willy Arbenz*
8. **R. Schumann,** Konzert-Allegro mit Introduction für Klavier und Orchester
Betty Blatter (Klasse P. O. Möckel)
Leitung: *Willy Arbenz*

Schluss-Aufführungen.

22. März 1922.

1. **J. S. Bach,** 4 Präludien und Fugen a. d. Wohlt. Klav., Bd. I, gis-moll
Bd. II, G-dur, f-moll, a-moll
Walter Siegfried (Klasse C. Baldegger)
2. **F. Schubert** Das Lied im Grünen }
Ganymed } für Sopran und Klavier
- L. v. Beethoven,** Freudvoll und leidvoll }
Die Trommel gerühret }
Julie Schwarz (Klasse H. Pestalozzi)
3. **N. Paganini,** Moïse, Variationen auf der G-Seite für Violine
Gol. Bastianoni (Klasse W. de Bør)
4. **J. Haydn,** Sonate in C-dur für Violoncello und Klavier
R. Sturzenegger (Klasse F. Reitz)
5. **C. Saint-Saëns,** Konzert für Violine in h-moll, III. Satz
Lilly Ernst (Klasse W. de Bør)

1. April 1922.

1. **Joh. Brahms,** Sonate für Klavier, op. 1, I. Satz
Louise Held (Klasse E. Isler)
2. **M. Reger,** Grave a. d. Violinsonate, a-moll, op. 91, No. 7
Helen Bosshard (Klasse W. de Bør)
3. **Hugo Wolf,** Verborgenheit ... }
Rob. Schumann, Wehmut ... } für Sopran und Klavier
Widmung ... }
Klara Eberlin (Klasse E. Welti-Herzog)
Am Klavier: *Elisabeth Holzheu*
4. **J. S. Bach,** Chaconne für Violine solo *Evelyn Zangger* (Klasse W. de Bør)
5. **W. A. Mozart,** Klaviersonate in D-dur *Trudy Gladosch* (Klasse C. Baldegger)
6. **J. Haydn,** Konzert für Violoncello in D-dur
Antonio Tusa (Klasse F. Reitz,
7. **Joh. Brahms,** Aus den Magelone-Liedern
Hermann Dubs (Klasse Joh. Messchaert)
 - a) Muss es eine Trennung geben
 - b) Sind es Schmerzen, sind es Freuden
 - c) Ruhe, Süßliebchen, im Schatten
 - d) So willst Du des Armen
 Am Klavier: *Gertrud Sicoboda*
8. **O. Schoeck,** Violinkonzert in B-dur, II. und III. Satz
Grete Decrusch (Klasse W. de Bør)
9. **Fr. Liszt,** St. François d'Assise *Elsa Horber* (Klasse C. Baldegger)
„La prédication aux oiseaux“

rechnung

bis zum 31. März 1922.

		Fr.	Cts.
<i>Ausgaben.</i>			
Unterrichts-Konto			
Besoldungen der Direktion und der Lehrer	Fr. 246,288. 85		
Unterhalt der Instrumente	" 1,980. —		
Kalkantenlöhne und Orgelbenützung ...	" 1,217. 30		
Inserate, Druckkosten etc.	" 4,881. 45		
Kosten der Vortragsübungen u. Prüfungen	" 5,061. 25		
Einzahlungen in die Alterskasse der Lehrerschaft	" 9,090. —	268,518	85
Zinsen-Konto			
Verzinsung des Obligationenkapitals (inkl. geschenkte Coupons)	Fr. 7,845. 50		
Schuldbriefzins	" 1,045. 85		
Zinsen für die Alterskasse	" 811. —	9,702	35
Spesen-Konto			
Unterhalt des Gebäudes	Fr. 8,650. 95		
Assekuranz, Wasserzins, Abfuhrwesen, Telephon	" 1,821. 60		
Unkosten aller Art (Besoldungen, Löhne, Bureauaterial etc)	" 16,758. 50	27,231	05
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto			
Kohlen, Gas, elektr. Licht		11,063	35
Lokalmiete-Konto			
Lokal Prediger gasse 14, Gratifikation, Löhne		2,433	—
Stipendienfonds-Konto			
Einlage		6,000	—
Abschreibungen			
Immobilien	Fr. 5,000. —		
Musikalien- und Instrumenten-Konto (An- schaffungen 1,061. 45)	" 4,061. 45		
Bibliothek-Konto (Anschaffungen)	" 208. 15		
Debitoren-Konto	" 520. —	9,789	60
Gewinn- und Verlust-Konto			
Vortrag auf neue Rechnung		495	40
		335,233	60

Beilage B.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	Soll		Haben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			45,306	65
Subventionen-Konto			8,900	—
Lokalmiete-Konto			4,753	—
Wertschriften-Konto			300	—
Debitoren-Konto			120	—
Spesen-Konto	26,050	05		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto	11,063	35		
Zinsen-Konto	5,981	25		
Einlage in den Stipendienfonds	6,000	—		
Abschreibungen:				
auf Immobilien	5,000	—		
„ Musikalien- und Instrumenten-Konto	4,061	45		
„ Bibliothek-Konto	208	15		
„ Debitoren-Konto	520	—		
Kapital-Konto, Vortrag	495	40		
	59,379	65	59,379	65

Beilage C.

Schluss-Bilanz
auf den 31. März 1922.

	Aktiven		Passiven	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Alterskasse der Lehrerschaft			39,129	10
Stiftungsgut-Konto			26,500	—
Stipendienfonds-Konto			41,767	60
Erneuerungsfonds für Instrumente			16,698	75
Obligationen-Amortisationsfonds			59,014	95
Obligationen-Konto			261,250	—
Schuldbrief-Konto			20,000	—
Kapital-Konto			356,584	30
Immobilien-Konto	650,000	—		
Mobilien-Konto	1	—		
Bibliothek-Konto	500	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto	15,000	—		
Kassa-Konto	3,745	25		
Banken	56,473	55		
Wertschriften des Stipendienfonds	40,930	—		
Wertschriften des Erneuerungsfonds für Instrumente	12,050	—		
Wertschriften des Obligationen-Amortisationsfonds	34,750	—		
Postcheck-Konto	3,831	05		
Debitoren-Konto	3,663	85		
	820,944	70	820,944	70

Beilage D.

Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums.

I. Betriebsrechnung vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.

Einnahmen

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Saldo beim Konservatorium am 1. April 1921 .	53,127	45	Rückzahlung an ausgetretene Mitglieder	16,184	80
Gabe durch E. I. Fr. 100. —			Auszahlung von Zinsen und Zulage	1,370	—
" von Fr. S. " 50. —			Ankauf von 6% Obligationen S. B. B.	20,000	—
" " Frau L. " 10. —			Saldo beim Konservatorium	39,129	10
" " Frau B. " 60. —					
" " Frau Dr. S. " 50. —					
" " Frau A. L.-M. " 30. —					
" " Herr D. " 436. 50					
Marehins bei Ankauf von Obl. 130. —	866	50			
Ertrag des Konzertes	875	30			
Einzahlungen der Mitglieder	8,861	15			
Zulagen des Konservatoriums	9,090	—			
Zinsen:					
der Mitglieder-Guthaben Fr. 3,588. 55					
des Fonds zur Ermässigung der					
Einzahlungen der Lehrerschaft Fr. 274. 95	3,863	50			
	76,683	90		76,683	90

II. Schlussbilanz auf 31. März 1922.

Aktiven

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Wertschriften	73,725	—	Guthaben der Mitglieder	100,049	35
Guthaben beim Konservatorium	39,129	10	Fonds zur Ermässigung der Einzahlungen der	12,804	75
			Lehrerschaft	112,854	10
	112,854	10			

Passiven

Verzeichnis der Studierenden der Künstlerschule während des Schuljahres 1921/22.

* während des Berichtjahres ausgetreten.

Fr. = Eintritt Frühjahr.

H. = " Herbst.

Hauptfach: $\left\{ \begin{array}{ll} K = \text{Klavier} & Sch = \text{Schulgesang} \\ V = \text{Violine} & T = \text{Trompete} \\ S = \text{Sologesang} & C = \text{Cello} \\ F = \text{Flöte} & O = \text{Organistenschule} \end{array} \right.$

*H. 17 Abramoff, Marie, Odessa (Russld.)	V	Fr. 20 Brunner Frieda, Zürich	Sch
*Fr. 17 Angst Salomon, Zürich	V	*H. 20 Bucher Ida, Wohlen	K
Fr. 20 Appenzeller Elisabeth, Bern	K	H. 19 Buff Hanna, Herisau	K
H. 18 Arbenz Willy, Zürich	Sch	H. 17 Buff Hedy, Zürich	K
H. 20 Aregger Emilie, Luzern	K	Fr. 21 Bühler Lydia, Goldau	K
H. 20 Baldinger Mathilde, Zürich	K	Fr. 21 Bühler Albert, Zürich	K
Fr. 21 Bänninger Gertrud, Zürich	V	H. 20 Bühler Henriette, La Chaux-de-Fonds	K
Fr. 20 Bänninger, Lilly, Frauenfeld	V	Fr. 21 Bühlmann Anny, Stäfa	K
*Fr. 19 Bänninger Margrit, Menziken	K	*H. 19 Büsser Claire, Schmerikon	K
H. 20 Bastianoni Goliardo, Sansepolcro (Arezzo)	V	Fr. 21 Bütler, Anny, Zug	K
Fr. 17 Baum Alfred, Zürich	K	*Fr. 20 Calligari Cèsare, Bern	K
Fr. 20 Baumgartner Helene, Zürich	K	H. 17 Chappuis Mariette, St-Imier	K
H. 19 Bazzigher Maria, Chur	K	H. 21 Chmelik Stanislav, Böhmen	C
H. 21 Beck Konrad, Dättlikon a/A.	K	Fr. 18 Colombara Maria, Bellinzona	K
H. 19 Becker Emmy, Zürich	V	Fr. 21 Comps Lucie, Luzern	S
H. 16 Bell Marie-Cécile, Luzern	K	H. 20 Danioth Karl, Richterswil	V
H. 20 Benedickter Rudolf, Wien	V	H. 19 Decrusch Greta, Zürich	V
Fr. 18 Bercher Reinhold, Zürich	K	H. 21 Deimling Hermann, Delsberg	F
H. 21 Bernhardsgrütter Marie, Wienachten (App.)	S	Fr. 14 Derrer Jakob, Aarau	V
*H. 20 Bertschmann Albert, Zürich	V	*Fr. 21 Dolf Thomas Mathon (Graubd.)	Sch
Fr. 21 Beutner Anna, Winterthur	K	Fr. 20 Doelker Elsa, Zürich	S
Fr. 21 Bindschädler Frida, Zürich	K	Fr. 19 Dubs Hermann, Zürich	S
*Fr. 21 Birum Paul, Zürich	K	H. 20 Duchaczek Ida, Freiburg	K
H. 18 Blatter Betty, Zürich	K	H. 21 Dudli Klara, Zürich	K
Fr. 19 Blum Robert, Zürich	K	Fr. 21 Eberle Paula, Schwyz	K
H. 17 Böttcher Helene, Zürich	K	H. 18 Eberlin Klara, Zürich	K
H. 18 Boller Berty, Zürich	K	Fr. 21 Eberhardt Ella, Büren z. Hof	K
H. 21 de Boor Lilly, Schaffhausen	V	Fr. 21 Eidenbenz Richard, Zürich	K
H. 18 Bordollos Gertrud, Zürich	S	Fr. 19 Epper Marie, Gossau	V
Fr. 18 Bosshard Helen, Zürich	V	Fr. 20 Ernst Lilly, Zürich	V
H. 17 Brozincevic Frida, Wetzikon	K	H. 17 Essek Robert, Zürich	V
H. 18 Brunner Dora, Zürich	K	Fr. 18 Eugster Rosa, Luzern	V

H. 20 Fabargé Agathon, St. Petersburg	K	H. 18 Hottinger Markus, Zürich	K
H. 20 Faesy Xenia, Zürich	V	H. 20 Hunziker Ida, Zürich	S
Fr. 19 Friedrich Nelly, Zürich	K	Fr. 20 Hürlimann Elsa, Zürich	K
H. 20 Freudweiler Lilly, Zürich	K	Fr. 20 Hürlimann Rosa, Luzern	K
H. 15 Freuler Lydia, Zürich	K	Fr. 21 Jéquier May, Fleurier	K
H. 21 Frey, Marta, Thayngen	K	H. 19 Ithen Emil, Zug	V
Fr. 21 Dr. Frey Max, Zürich	K	H. 20 Itten Margrit, Spiez (Bern. Oberland)	K
Fr. 20 Frey Wilhelm, Küsnacht	K	*Fr. 20 Keller Betty, Zürich	K
H. 20 Furrer Nelly, Zürich	K	Fr. 19 Keller Edwin, Zürich	Sch
H. 21 Füsclin Yvonne, Brugg	K	H. 21 Kalt Engelbert Muri (Aarg.)	K
*Fr. 21 Galliker Walter, Hochdorf	K	H. 19 Klüpfel Alfred, Kreuzlingen	K
Fr. 20 Gamper Elsa, Baden	K	H. 20 Köhler Marliese, Zürich	V
H. 20 Gassler Elyse, Renens	K	*H. 20 Köti Soma, Budapest	K
H. 19 Gertiser Marta, Baden	K	H. 21 Koller Arnold, Aadorf	K
Fr. 17 Giger Nelly, Zürich	V	Fr. 21 Krauer Irmgard, Zürich	K
H. 21 Gillièreon Denyse, Bière	K	Fr. 20 Krefter August, Wien	Sch
H. 18 Gladosch Trudy, San Paolo (Brasil.)	K	H. 17 Kükelhan Sigrid, Winterthur	V
Fr. 19 Gloor Traugott, Kölliken	O	H. 21 Kummer Max, Langenthal	K
*H. 20 Godli, Lorenz Guarda (Graub.)	Sch	H. 21 Langjahr Alice, Rüti (Zürich)	S
Fr. 18 de Grada Elvetia, Zürich	K	Fr. 21 Laurent Alphons, Zürich	K
Fr. 21 Graf Georg, Küsnacht	K	Fr. 19 Leemann Rösli, Zürich	K
Fr. 20 Grau Ingeborg, Niederhasli	Sch	*Fr. 20 Lesch Trudy, Zürich	K
Fr. 21 Greuter Elsa, Zürich	V	*Fr. 20 Leuenberger Hans, Aarau	K
Fr. 19 Grossmann Elsa, Zürich	K	Fr. 21 Lienhard Alice, Aarau	K
H. 21 Grossmann Marie, Zürich	V	*H. 20 van Loenen-Martinet Maria, Amsterdam	V
H. 19 Grünewaldt Else, Zürich	K	Fr. 21 Lombriser Franz, Fribourg	K
H. 20 Guggenbühl Alma, Rüschlikon	K	*H. 20 Luchsinger Marietta, Zürich	K
*Fr. 14 Guillaud Marguerite, Zürich	S	H. 20 Lüthi Willy, Frauenfeld	K
Fr. 19 Gyr Edith, Zürich	V	Fr. 20 Marbet Rosa, Olten	S
H. 19 Gyr Luise, Baden	K	Fr. 21 Märki Emma, Buchs	S
Fr. 20 Hasler Alfred, Arbon	K	H. 19 Meier Margrit, Zürich	K
Fr. 19 Hauser Ernst, Muri (Aarg.)	K	*Fr. 21 Mens Celest, Zürich	V
Fr. 20 Hauser Heinrich, Zürich	V	Fr. 21 Metzler Oskar, Pfäffikon (Zch)	O
Fr. 19 Häusermann Gustav, Zürich	V	H. 21 Meyer, Gertrud, Zürich	V
H. 19 Häusermann Marie, Zürich	K	Fr. 21 Meyer Hanni, Zürich	V
H. 20 Hausheer Simon, Eggenwil	O	Fr. 21 Morstadt, Elisabeth, Zürich	S
H. 17 Häusli Paula, Zürich	K	*Fr. 18 Moser Lina, Biel	K
H. 21 Heer Grete, Turgi	K	*H. 19 Müller Margrit, Interlaken	K
*H. 19 Heim Erika, Bern	K	H. 20 Nägeli Ida, Zürich	K
Fr. 17 Heinemann Alice, Wil (St. G.)	S	H. 21 Neuenschwander Rösli, Neuenburg	S
H. 19 Held Luise, Zürich	O	*H. 19 Papathéodorou Marika, Athen	K
H. 21 Held Marie Alice	K	H. 19 Pavesi Clemente, Gravellona (Ital.)	V
*H. 20 Herzog Lucie, Zürich	K	H. 20 Polonghini Jane, Fleurier	K
H. 17 Hiestand Trudy, Kilchberg	V	Fr. 20 Pünter Irma, Zürich	C
*Fr. 20 Hirzel Helene, Zürich	K	Fr. 21 Reimann, Lydia, Wallisellen	K
H. 21 Holzheu Elisabeth, Zürich	K	H. 17 Reust Klara, Männedorf	K

*Fr. 21 Riedel Willi, Frankfurt	K	*Fr. 21 Stoiloff Lilly, Varna (Bulg.)	K
*H. 20 Riedel Otto, Frankfurt	O	*H. 20 Stücheli Elsy, Zürich	K
*Fr. 21 Riedel François, Frankfurt	V	*H. 20 Sutter Klara, Zürich	O
Fr. 21 Rockenhäuser Fritz, Winterthur	K	Fr. 20 Swoboda Gertrud, Zürich	K
H. 18 Rüegg Anton, Jona	K	Fr. 21 Tappolet Siegfried, Zürich	K
Fr. 20 Schär Alfred, Effretikon	Sch	Fr. 20 Thut Elly, St. Gallen	K
Fr. 19 Scheu Frida, Zürich	K	H. 20 Tobler Robert, Zürich	S
H. 18 Schindler Berta, Zürich	K	H. 19 Tschopp Marta, Wil (St. G.)	K
H. 19 Schlör Friedrich, Wien	K	*Fr. 21 Tusa Antonio, Mailand	C
*H. 20 Schmidt Olga, Luzern	K	Fr. 19 Villiger August, Zug	K
Fr. 20 Schüepp Karl, Horgen	K	*H. 18 Vogel Marie-Luise, Luzern	K
H. 21 Schuppli Ida, Feuerthalen	K	Fr. 21 Vonesch Fritz, Zürich	K
Fr. 19 Schwarz Julie, Zürich	S	Fr. 20 Wanner Marta, Wil	K
H. 18 Schwammerberger Berta, Zürich	K	H. 21 Weber Fritz, Richterswil	K
H. 20 Schweizer Lilly, Zürich	V	Fr. 20 Weber Margarethe, Zürich	K
H. 21 Schweizer Milly, Zürich	K	Fr. 19 Wechlin Charlotte, Zürich	K
*Fr. 19 Schwendimann Berta, Luzern	K	H. 20 Weese Uta, Erlenbach	K
H. 21 Seiferle Maria, Kempttal	S	Fr. 19 Wehrli Grete, Zürich	K
H. 21 Seippel Geneviève, Zürich	V	H. 17 Weil Erna, Zürich	S
*Fr. 17 Senn Hanni, Wallisellen	V	H. 21 Weinberger Rosy, Zürich	K
Fr. 21 Siebenmann Gertrud, Aarau	K	Fr. 21 Widmer Else, Winterthur	K
Fr. 19 Siegrist Margrit, Fahrwangen	K	H. 20 Wirth Hugo, Zürich	K
Fr. 21 Signer Josef, Wil (St. G.)	T	H. 20 Worringer Ethel, Zürich	S
Fr. 22 Smallenburg Nicolette, Zürich	K	H. 21 Wunderli Hedwig, Au (Zeh)	K
Fr. 21 Soland Eduard Schönenwerd	O	H. 21 Wurster Luise, Zürich	K
H. 21 Spiegelberg Klara-Ella, Zürich	K	H. 20 Wyrsh Elisabeth, Buochs	K
Fr. 20 Squarise Eugen, Baden	V	*H. 20 Wyrsh Marta, Buochs	S
Fr. 21 Staub Willy, Wetzikon	V	Fr. 19 Zangger Evelyn, Zürich	V
H. 20 Staufer Marta, Luzern	K	H. 20 Zimmermann Marie, Luzern	K
*Fr. 18 Stäubli Lina, Winterthur	K	Fr. 19 Zimmermann Hans, Zürich	K
Fr. 19 Steiger Lina, Meilen	K	Fr. 21 Zott Hildegard, Zürich	K
H. 20 Stern Alfred, Zürich	V	H. 20 Zürcher Ellen, Zürich	V

Sprechstunden der Direktoren:

Herr Dr. V. *Andreae*: 1. Oktober bis 30. April, Donnerstag und
Samstag 5—6 Uhr.

Herr C. *Vogler*: täglich 11—12 Uhr,
Montag 3—4 Uhr,
Donnerstag 3—5 Uhr,
Dienstag und Freitag 2—4 Uhr.

Geschäftsstunden des Sekretärs:

9—12 und 2—6 Uhr (Telephon Hottingen 5049).

Bibliothek 10—11 und 4—5 Uhr.

**Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.
Das Wintersemester beginnt am 30. Oktober 1922.**

Schulgebäude: Florhofgasse 6, Zürich 1.
(Tramlinien 3 und 11, Haltestelle Rechberg.)

Schulgebäude: Hofplatz 6, Zürich 1.
(Telefon 5 und 11, Haltestelle Hofplatz)

Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.
Das Wintersemester beginnt am 30. Oktober 1922.

Brüche 10-11 und 1-5 Uhr
8-12 und 2-6 Uhr (Telefon Hörsaal 5012)

Geschäftsstunden des Sekretärs:

Freitag und Freitag 2-4 Uhr

Donnerstag 3-5 Uhr

Montag 3-4 Uhr

Freitag 11-12 Uhr

Freitag 5-6 Uhr

Sprechstunden der Direktoren:

Herr Dr. Kellermann: Hofplatz 6, Zürich 1.
Herr C. Vogler: